

Buchlese.

Zu der 1, 2 und 3 Rede

über

das I Capitel der Offenbarung.

§ I.

In dieser Offenbarung Jesu Christi geschieht nach seinem Sieg etne ihm vorbehalten-gebliebene Entdeckung von vielem, welches bis dahin nicht nur den Leuten wegen unterlassenen Forschens verborgen, sondern auch an sich selbst keinem Geschöpfe bekannt, und folglich in den Weissagungen alten Testaments theils gar nicht enthalten, theils so eingewickelt war, daß es erst mittelst dieser Offenbarung aufgeschlossen wird: daher Cap. 10, 7. der theure Schwur sich nur bey dem, was unter der Trompete des siebenden Engels erfolgt, auf die vorigen Propheten beziehet, und zwar so, daß das Gute, so ihnen verkündigt worden, ein Geheimniß heisset, bis Johannes das Büchlein eröffnet zu essen bekommt. Hingegen ward (1) der Hiatus oder die Lücke zwischen Johanne in Patmo, und zwischen der Trompete des siebenden Engels, in dem durch das Lämmlein so herrlich entsiegelten Buch ausgefüllt, (2) unter dieser Trompete selbst, und auch in der Vorbereitung auf dieselbe, vieles nachgeholt, (3) der Schlüssel zur Länge der geheimen Zeiten bey Habakuk und Daniel, hie dargereicht, ja (4) die ganze Catena oder Kette der Zeiten und Läuften, von der Schöpfung bis auf den Tag Christi, ergänzt. Diß war ein ansehnliches Reservatum für Jesum Christum den treuen Zeugen: diß schickt sich für die grosse Parade im 4 und 5

D 5

Cap